

Aufgrund des bestehenden Vertrauensverhältnisses zwischen IM und dem Leiter der kirchlichen Gruppe ergeben sich zwangsläufig bei Besuch im Urlaub auch Gesprächsthemen zum Dienst bei der NVA. Durch den operativen Mitarbeiter der HA I erfolgt beim Treff eine exakte Festlegung zu möglichen Informationen, die nicht der Geheimhaltung unterliegen. Im Prozeß der Überprüfung des IM erfolgt der Einsatz einer zweiten inoffiziellen Quelle aus dem Bestand der Bausoldaten sowie Maßnahmen der Abteilung M im Rahmen der komplexen Sicherung des Bausoldatenbestandes.

2. Die Aufnahme der hauptamtlichen Tätigkeit des IM in der Kirche.

In Realisierung der vom Leiter der Bezirksverwaltung bestätigten Einsatz- und Entwicklungskonzeption und den Orientierungen der Abt. XX/4 zur langfristigen Entwicklung des IM wurden neben den unmittelbaren Maßnahmen des Einsatzes als Bausoldat die politisch-operativen Aufgaben zur Arbeitsaufnahme in der Kirche vorbereitet und durchgeführt. Nachdem offiziell in kirchlichen Kreisen bekannt wurde, daß der IM aus »Glaubensgründen« den Dienst mit der Waffe ablehnt und im November 1985 als Bausoldat einberufen wird, unternahm die zukünftige Ehefrau von sich heraus Anstrengungen, um eine Arbeitsstelle innerhalb der Kirche zu beschaffen. Somit wurde der Einsatzkonzeption entsprochen, wonach alle überprüfbaren Aktivitäten von ihr ausgehen müssen. Bisherige Überprüfungen seitens des Pfarrers verliefen positiv für den IM. Durch andere IM wurde informiert, daß zur Person des IM Überprüfungen beim Pfarrer im ehemaligen Wohngebiet durchgeführt wurden und der sich ebenfalls für eine Tätigkeit innerhalb der Kirche aussprach. Ausgehend von dieser Situation nahm der IM den Kontakt zum Pfarrer auf, um nach einer Arbeitsaufnahme nachzufragen. Als Motiv für diesen Schritt gab er an:

Probleme in der derzeitigen Arbeitsstelle in Form gesundheitlicher Nichteignung für die Tätigkeit (chemische Industrie)

Seine überlangen Kopf- und Barthaare stehen im Widerspruch zu den Arbeitsschutzbestimmungen.

seine Ablehnung, weiterhin im Dreischichtsystem zu arbeiten

die Ablehnung des aktiven Wehrdienstes mit der Waffe.

Im Ergebnis seiner Vorsprache wurde er als Haushandwerker/Friedhofsarbeiter in der evangelisch-lutherischen Kirche eingestellt. Entsprechend der Festlegung in der Einsatz- und Entwicklungskonzeption erhält der IM von der Kreisdienststelle ab diesem Zeitpunkt unter